

PRESSEMITTEILUNG

Keine Experimente!

Sachsen braucht keine Gemeinschaftsschulen

Der Philologenverband Sachsen lehnt die in den Koalitionsverhandlungen derzeit diskutierte Einführung von Gemeinschaftsschulen ab.

„Aktuelle Ländervergleiche zeigen, dass sich Experimente und Umbrüche im Schulsystem zu Lasten der Schülerleistungen auswirken und zudem Zeit, Kraft und Ressourcen kosten“, erklärte der PVS-Vorsitzende Langer.

An Schulleistungsdaten orientierte empirische Studien belegen für Schülerinnen und Schüler an integrierten Systemen im Vergleich zu denen an differenzierten Schulformen einen Lernrückstand von bis zu zwei Jahren. Dies werde seit Jahren z.B. in Baden-Württemberg deutlich. Das einstige Musterland der Schulbildung verharre nach der Einführung der Gemeinschaftsschule auch im aktuellen IQB-Bericht nur noch im Mittelfeld.

„Vor diesem Hintergrund sind wir verwundert, dass in den aktuellen Koalitionsverhandlungen über eine Integration von Gemeinschaftsschulen ins leistungsfähige Sächsische Schulsystem nachgedacht wird“, erklärte Langer.

„Die Koalitionsverhandlungen müssen stattdessen auf die Stärkung des bestehenden Systems und die Verbesserung seiner Durchlässigkeit ausgerichtet werden“, appellierte Langer.

„Für die kontinuierliche Weiterentwicklung des Gymnasiums stehen aktuell die Themen Digitalisierung und Werteentwicklung im Mittelpunkt. Sie erfordern u.a. eine an der Schulpraxis orientierte Überarbeitung der Lehrpläne.

Es gilt, die Lehrerinnen und Lehrer nicht durch überholte Strukturdebatten zu verunsichern, sondern mit zusätzlichen Ressourcen zu unterstützen.

Die Einführung von Gemeinschaftsschulen - auch als optionales Modell - lehnen wir deshalb ab.“

Dresden, den 04. November 2019

Ansprechpartner: Thomas Langer (Vorsitzender des Philologenverbandes Sachsen)
Kontakt: 0171 4419759
